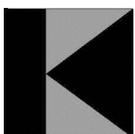


Die **ARG** trifft sich am Montag, den 19.05.2014 nach der Messe um 8:00 Uhr zur **Versammlung**.



 Die **Kolpingsfamilie** fährt am Montag, den 19.05.2014 zu einer **Maiandacht in der Sieben-Schmerzen-Kapelle** in den Westerholter Wald. Präses Diakon Franz-Stefan Bungert hat die Leitung übernommen. Treffpunkt ist um 16:00 Uhr am Warsteiner Stiefel.

Am Sonntag, dem 01. Juni 2014, lädt die **KAB** zur Monatsversammlung ein. Pastor Norbert Linden, Pfarrer von St. Nikolaus, wird über das **Zusammenwachsen unserer Pfarrei und über die aktuelle Situation im Bistum Essen** sprechen.



Wie gewohnt beginnen wir um 08:30 Uhr mit der Feier der Hl. Messe in St. Joseph. Nach dem gemeinsamen Frühstück im Saal des Gemeindezentrums beginnt die Versammlung um 10:00 Uhr.

Alle Mitglieder der KAB und alle interessierten Mitglieder unserer Gemeinde sind zu diesem sehr interessanten Vortrag herzlich eingeladen.

Am Montag, dem 02. Juni 2014, findet die nächste Vorstandssitzung um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum statt.

Klaus Peter Scholz, Vorsitzender

Ostermusik heute: am 18. Mai 2014 um 17:00 h in der **Stiftskirche, Essen-Stoppenberg**. Moderne und traditionelle Osterlieder zum Zuhören und Mitsingen in Verbindung mit geistlichen Impulsen zum Osterfest. Unter dem Titel: „Jesus lebt, mit ihm auch ich!“ lädt die **Chorgemeinschaft Cantate** zu ihrer diesjährigen Ostermusik ein.

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum, Elisabeth Wyrwa.
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Nr. 20/2014

18.05.2014

Und plötzlich stand ich im Bass

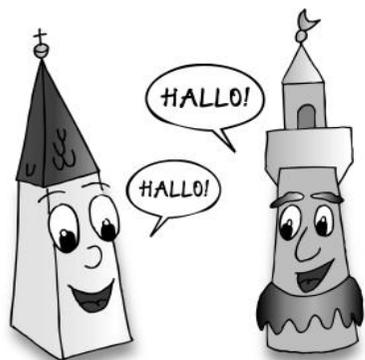
Eindrücke vom Tag des christlich-islamischen Dialogs

Gut besucht war das Seidenweberhaus in Krefeld anlässlich des Tages des Dialogs, zu dem viele christliche Kirchen, der Zentralrat der Muslime in Deutschland, die Stadt Krefeld und eine Reihe von Organisationen eingeladen hatten. Nach der Begrüßung durch die Veranstalter, den Grußworten der stellvertretenden Ministerpräsidentin Sylvia Löhrmann und des Krefelder Oberbürgermeisters Gregor Kathstede wurde die Veranstaltung durch ein Gebet der Religionen eröffnet. Es folgte eine **Podiumsdiskussion** an der Künstler, Vertreter der Kirchen und der Wissenschaft und der Vorsitzende des Zentralrates der Muslime Aiman Mazyek teilnahmen. Die Runde wurde moderiert von Asli Sevindim vom WDR. Mit drei Fragerunden wurde das Podium eröffnet: Was sind Ihre ersten Erinnerungen an Religion? Wann ist Ihnen zum ersten mal etwas kritisch oder befremdlich aufgestoßen? Wann haben Sie sich besonders mit der Religion in Ihrem Leben auseinander gesetzt. Die Beiträge waren dann sehr persönlich und entführten die Zuhörer in Kindheit und Jugend der Gesprächsteilnehmer, die dann z.B. von der Heimerfahrung in ihrer Moschee oder von den Zeiten als Messdiener erzählten. Das Gespräch war von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung gekennzeichnet.

In der anschließenden Mittagspause konnte man durch die **Begegnungszone** schlendern, in der viele Initiativen und Organisationen, die sich im christlich-islamischen Dialog engagieren, mit einem Infostand vertreten waren. Neben Gruppen aus Dortmund, Solingen oder auch Marl war auch unser „Initiativkreis Religionen in Essen“ vor Ort. Das Archeprojekt, das im letzten September zum ersten Mal stattfand, wurde anhand von bewegten Bildern und Infomaterialien vorgestellt und erfreute sich großen Interesses.

Wir Teilnehmenden konnten dann aus vielen Angeboten wie Besichtigungen, Workshop und Diskussionsrunden auswählen. Ich habe in einem Jugendhaus, das nur wenige hundert Meter vom Tagungsort entfernt ist, das **Projekt „Abraham Haus“** besucht. -->

Es handelt sich dabei um ein Mitmach-Projekt für Schulkinder bis zum 12. Lebensjahr und für Menschen, die über Judentum, Christentum und Islam mehr erfahren möchten. Mich erinnerte die Machart der Ausstellung an das Projekt „Bibel im Zelt“, das vor einigen Jahren auch in Heilig Geist zu sehen war. In verschiedenen Räumen wurden anschaulich wesentliche Elemente der einzelnen Religionen dargestellt, z.B. die fünf Säulen des Islam (Glaubensbekenntnis, Gebet, Armengabe, Fasten und Pilgerfahrt nach Mekka), die Sabbatgestaltung in einer jüdischen Familie oder die Taufe als Ritus der Aufnahme in die Kirche. Die



Ausstellung ist so angelegt, dass Kinder vieles mitmachen können, z.B. ihre Namen in hebräischen und arabischen Schriftzeichen schreiben oder einen Rosenkranz flechten oder ein kleines buntes Kirchenfenster in einer CD-Hülle machen. Die Ausstellung ist sehr anschaulich und farbenfroh und die Personen, die sie uns erklärten, waren auch noch sehr gastfreundlich und hatten für uns einen Hefezopf gebacken, der zum traditionellen Sabbat dazu gehört.

Als zweiten Punkt für den Nachmittag hatte ich mir den Workshop „Singen, Glauben, Grenzen überwinden: Islamische und christliche Mystik“ ausgewählt. Der Tagungsraum war sehr gut gefüllt. Der Chor der Schule für Islamischen Sufismus und der Chor Gaudete einer kath. Seelsorgeeinheit in Düsseldorf bildeten den Kern. Aber wir Teilnehmer wurden sofort einbezogen und plötzlich waren wir alle ein Chor, der einen Sufigesang und zwei christliche Lieder aus der Taizétradition einübten. Ich fand mich plötzlich im Bass wieder und war froh, von einigen kräftigen Stimmen umgeben zu sein, an denen ich mich orientieren konnte. Der Gesang war sehr mitreißend und man konnte sich schnell darin einfinden und mit den anderen zu einer Gemeinschaft verschmelzen. Gesang verbindet!

Über 1000 Personen haben an diesem Dialogtag teilgenommen, der ähnlich endete, wie er begann, nämlich mit einem Gebet der Religionen. Ein Imam rezitierte die erste Sure des Koran und christliche Vertreter sprachen ein Dankgebet für den endenden Dialogtag. Begleitet wurde der Ausklang musikalisch von einem Saxophon- und einem Kanunspieler. Das Kanun ist eine Kastenzither, deren Klänge einen verzaubern können.

Dieser erste Dialogtag war eine beeindruckende Schau der vielen Initiativen und Gruppen, die sich im interreligiösen Dialog und miteinander engagieren. Er machte auch deutlich, wie wichtig und wie faszinierend der Austausch untereinander ist, und welchen großen Beitrag die Religionen für ein gutes Miteinander in der Gesellschaft leisten können.

Bernhard Jakschik



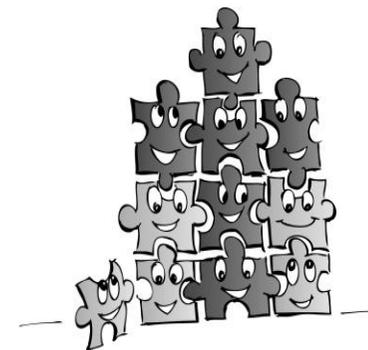
KATERNBERG IM BLICK



Gemeindefest am Pfingstsonntag in Heilig Geist

nur noch 3 Wochen - nur noch 3 Wochen – nur noch 3 Wochen

Gesucht werden **Helferinnen und Helfer**, die am Samstag, den **7. Juni 2014**, morgens beim Aufbau und am Pfingstsonntag nach dem Fest beim Abbau helfen und das Team tatkräftig unterstützen. Anmeldungen nehmen Karl-Heinz Schrooten (Tel.: 83 05 934) und Hans Aust (Tel.: 30 35 30) entgegen.



Für die Spielstände werden noch **Präsente, kleine Preise und Trostpreise** benötigt. Wer kann so etwas besorgen oder zur Verfügung stellen?

Meldungen hierzu nehmen auch Karl-Heinz Schrooten und Hans Aust entgegen.

Die kfd Heilig Geist bittet für das Café in der Unterkirche um **Kuchenspenden**.

Alle, die Kuchen spenden, mögen sich bitte am **Sonntag, den 25. Mai** oder am **Sonntag, den 1. Juni**, jeweils nach den Messen in die Listen der kfd Heilig Geist eintragen.

Allen Helferinnen / Helfern sowie den großzügigen Spendern schon jetzt ein herzliches Dankeschön.

Das Vorbereitungsteam wünscht einen schönen Sonntag.

Karl-Heinz Schrooten, Hans Aust, Bernd Klein